

Hochgeehrter Herr Professor!

Als ich heute morgen Ihren liebens-
würdigen Brief mit dem Anerbieten,
mir die Melwitsch'schen *Sperthateen*
Zugänglich zu machen, erhalten hatte,
schrieb ich sofort eine Postkarte,
um Ihnen meinen Dank u. meine
Bereitswilligkeit auszusprechen, etwaeige
unbestimmte Sachen noch zu be-
stimmen. Zugleich hat ich noch
eine Übersendung einiger anderer
Familien.

Zugleich machte ich davon
Herrn Professor Engler Mitteilung.
Da derselbe augenblicklich durch
Arbeitsgeschäfte u. die Bearbeitung
afrikanischer Sammlungen ausser-

undenklich in Anspruch genommen
ist, so bat er mich, in seinem
Namen die folgenden Zeilen an
Sie zu richten, indem er die
Hoffnung aussprach, daß Sie
ihn auch in der folgenden Ange-
legenheit mit gewohnter Lieb-
würdigkeit unterstützen würden.

Außerordentlich sind alle Beamten
des hiesigen Museums damit be-
schäftigt, unsere älteren afrikanischen,
sowie die neu einlaufenden Sammlungen
zu bearbeiten u. so der Wissenschaft
zugänglich zu machen. Das
Material, was hier zu bewältigen
war u. Seilweise noch zu bewältigen
ist, dürfte das reichhaltigste
sein, das in neuester Zeit aus
Afrika herüber gekommen ist.
Die Bearbeitung der ostafrikanischen

Sammlungen stößt auf geringe Schwierigkeiten, da fast alle Originale sich hier im Museum befinden. Anders ist es mit Westafrika. Hier fehlen sehr viele Originale, u. namentlich vermissen wir dieselben schmerzlich für die Gegenden, in denen Melvitch seine klassischen Sammlungen gemacht hat. Ein großer Teil von Melvitch ist ja hier, aber es sind meistens nur Bruchstücke u. zweitens fehlen vollständig die ausserordentlich wertvollen u. für die Pflanzengeographie unendlich wichtigen Bemerkungen des großen Sammlers. Bisher ist die Sammlung von Melvitch noch nicht vollständig be-

arbeitet worden, nur wenig
Interessante ist von englischen
Botanikern bisher veröffentlicht.
Für unsere Studien würde es
nun von großem Wert sein, u. sie
würden dadurch ganz bedeutend
erleichtert werden, wenn man
auf die Zeit eines Jahres etwa
die gesamte Sammlung von
Welwitsch zugänglich sein könnte.
Es wäre damit erstens der große
Vorteil verbunden, daß Ihr Museum
die ganze Sammlung vollständig
bearbeitet wiedererhält u. zweitens
würde durch Veröffentlichung der
wertvollen Originalnotizen der
Pflanzengeographie der größte
Dienst erwiesen werden.

Sollten Sie sich daher
entschieden können, unserem
Museum für die Zeit eines Jahres

die Sammlung zur vollständigen
 Bearbeitung zu überlassen, so
 bitte ich Sie, an Herrn Professor
 Engler oder mir eine kurze Be-
 richtigung zu senden. Die
 weiteren Formalitäten würden
 sich ja dann bald erledigen lassen.

Endlich noch sei die Bitte
 ausgesprochen, uns auch für
 übriges Material aus dem tropischen
 Afrika zugleich mit zur
 Bearbeitung einzuschicken, unter
 der Voraussetzung natürlich, daß
 nicht Sie selbst die Schritte
 haben, es zu bearbeiten oder es
 schon jemand anderem versprochen
 haben. Jedenfalls würde eine
 so umfassende Bearbeitung alles

vorhandenen Materials ~~unter~~
an einer Centralstelle unsere
Kenntnisse der interessanten
Flora Africas ungemein fördern.

Indem ich Ihnen Herrn
Professor Englers Gräße übermittele,
bin ich hochachtungsvoll

Ihr ganz ergebener

G. Lindley

Privatim gestatte ich mir noch
die Mitteilung, daß die "Ledragia" vom
nächsten Jahre ab in erweiterter und
verbesselter Form erscheinen wird;
die Zeitschrift wird hoffentlich auch in
der neuen Form Ihren Beifall finden
und wird Ihnen wie bisher regelmäßig
zugehen.

G.



